

Sie tanzt den roten Faden

In der Produktion des Queen-Musicals wirkt jetzt eine Ulmerin mit

Die Woche begann laut und bunt im CCU. „We are the champions“, der Musical-Erfolg um das Leben und Wirken des Queen-Sängers Freddie Mercury, machte Station an der Donau. Die gebürtige Ulmerin Melanie Walter war mit von der Partie.

ROLAND STANGL

Melanie Walter ist der rote Faden und die einzige Frau im Musical-Ensemble von „We are the champions“. Sie ist mal Putzfrau, mal rosa-roter Panther, mal sieht man sie in Reizwäsche den Rock-Glamour versinnbildlichen, dann tritt sie, ganz Business-Woman, in Nadelstreifen auf. Auch die Rolle der Mary Austin, Freddie Mercurys einziger heterosexueller Lebensgefährtin, kommt ihr zu. In immer wechselnder Verkleidung tanzt, singt, rockt sie durch das Bild.

Das Queen-Musical „We are the champions“ ist vor allem ein Rockkonzert. Im Mittelpunkt steht die Queen-Coverband „Mercury“. Die Zentralgestalt der Show, der Mercury-Imitator Johnny Zatylny, sieht nicht nur wie das Original aus (bis hin zum charakteristischen Vorbiss), er weiß auch Mercurys Gesangsstil nachzuempfinden. „We are the champions“ hat bislang über 70 Auftritte in Österreich, der Schweiz und Deutschland absolviert. Jetzt war es bereits zum zweiten Mal in Ulm. Ein Heimspiel für Melanie Walter.

Kindheit hinter der Bühne

Die 27-jährige Musical-Tänzerin ist gebürtige Ulmerin. Ihre Mutter, Ursula Fuchs, war Tänzerin und Regieassistentin, ist heute Maskenbildnerin am Ulmer Theater. So wuchs Melanie Walter als „ein Kind des Theaters“ auf, verbrachte ihre Kindheit hinter der Bühne. Mit fünf Jahren begann sie mit Heide sich dem Bal-

lett, später nahm sie Gesangsunterricht bei Vera Leplat.

In der Pubertät kam die Neuorientierung. Der klassische Tanz hatte Melanies Fußgelenke geschädigt. Sie hatte von den Diäten die Nase voll und interessierte sich jetzt auch mehr für Jazz- und Musicals. Plötzlich ging alles sehr schnell. In der erfolgreichen Ulmer Inszenierung der „West Side Story“ wurde sie bereits für die Rolle der Velma, ein Mädchen der „Jets“, besetzt. Danach war Melanie Walter klar, was sie machen wollte: Musical. Doch die Ulmerin wollte zuvor eine fundierte Ausbildung und bewarb sich an der renommierten privaten Wiener Musical-Schule „Performing Arts Studios Vienna“.

Nach ihrem Abschluss ergatterte die Ulmerin auch prompt für vier Monate eine Rolle in „Les Misérables“. Darauf folgten zweieinhalb Jahre „König Ludwig“ in Füssen. Als

das Musical Insolvenz anmelden musste, machte sich Melanie Walter auf die Suche nach dem nächsten Job.

Den fand sie bei „We are the champions“. Nun tourt sie seit dem 17. Februar von Stadt zu Stadt durch ganz Deutschland. Begeistert berichtet Melanie Walter von der Professionalität der Tourplanung, von den luxuriösen Tourbussen, den sogenannten Nightlinern. Besonders angetan hat es ihr aber das Catering. Zwei Köche begleiten das Team und verwöhnen die Akteure der Show Tag für Tag mit Leckereien. Klar, das Touren sei stressig, meint Melanie Walter kurz vor der Vorstellung im CCU, aber eben auch „einfach toll“. Besonders spannend sei es für sie, in der eigenen Geburtsstadt, in Ulm, zu spielen. In einer Stadt, die „genau richtig ist, um in ihr aufzuwachsen – und um wieder heimzukommen.“



In Wien hat sie Musical studiert, jetzt ist sie mit „We are the champions“ unterwegs: die Ulmerin Melanie Walter

FOTO: VOLKMAR KÖNNEKE